



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Grundlagen für das Bauen in Stadt und Land

mit besonderer Rücksicht auf den Wiederaufbau in Ostpreußen

Körper und Raum

Steinmetz, Georg

München [u.a], 1928

Maßstab im Raum

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96311](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96311)

Maßstab
im
Raum.

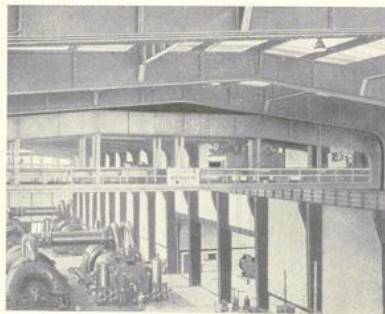


Abb. 977*.

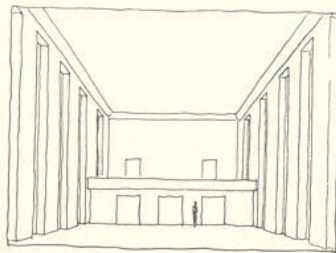


Abb. 978.

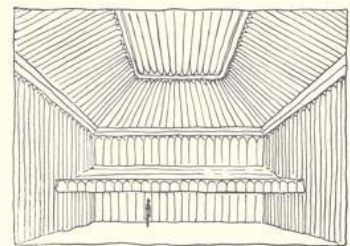


Abb. 979.

In der Abgeschlossenheit eines Raumes gilt nur der in seiner Aufteilung und in seinen Einzelheiten erkennbar werdende Maßstab. Zu großer oder zu kleiner Maßstab kann gänzlich falsche Vorstellungen von der Raumgröße geben. Ganz besonders beim Raum ist der aus der menschlichen Größe abgeleitete absolute Maßstab gegeben. Abb. 980. Das Detail hat übergroßen Maßstab. Die Größe des Raumes ist darum nicht erkennbar. Ebenso hat die Ausmalung in Abb. 984 zu großen Maßstab und gibt eine falsche Vorstellung von der Raumgröße. Abb. 977, 981. Durch das Fehlen wirksamer Zwischenkonstruktionen wird die Größe der Binder nicht mehr klargestellt. Der Raum erhält einen falschen Maßstab und hat darum



Abb. 980*.



Abb. 981*.

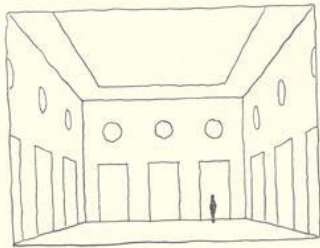


Abb. 982.

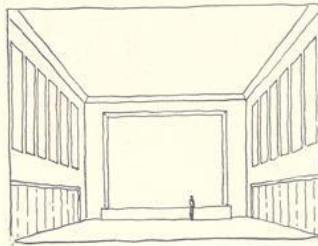


Abb. 983.

falsche Größenwirkung. In Abb. 981 erscheint die Stützenkonstruktion besonders „klobig“. Abb. 978. Die aufgereihten Fenster haben normale Breiten. Die Empore hat aus der menschlichen Größe abgeleiteten Abstand vom Fußboden. Der große Raum erhält dadurch richtigen Maßstab. Abb. 979. Bei diesem Raum ohne Fenster und sichtbare Türen geben die Empore und die Behandlung der Decken und Wände (Aufteilung) den Maßstab. Abb. 982. Die kleinen Rundfenster stellen die Größe der unteren Öffnungen wieder klar. Abb. 983. Durch die hochgelegenen Seitenfenster in normalen Breiten wird die darunter liegende breite Öffnung (Klapptüren) und die Größe des Bühnenausschnittes klargestellt.



Abb. 984*.